

# BAUERNRUNDBRIEF

WWW.BAUERNKONFERENZ.CH

FRÜHLING 2024

## LIEBE BÄUERINNEN UND BAUERN, LIEBE FREUNDE AUS DER LANDWIRTSCHAFT

«Ich bin der Weinstock, ihr seid die Schosse. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der trägt viel Frucht; denn ohne mich könnt ihr nichts tun.» (Johannes 15,5)

In einer Zeit, in der weit über 90% der Bevölkerung in der Agrarwirtschaft tätig war, benutzte Jesus in seinen Reden gerne Bilder aus der Landwirtschaft. Heute sind es vielleicht noch 1,7% der Bevölkerung, die im Agrarsektor tätig sind. Da sind die von Jesus benutzten Bilder überaus erklärungsbedürftig. Selbstverständlich können wir «ohne Jesus» etwas tun. Sehr viel sogar. Wir können tun und lassen, wie, wann und mit wem wir wollen - zumindest in unserem freien Rechtsstaat. Auch Atheisten und Agnostiker können die Bevölkerung mit guten Früchten versorgen. Es bleibt einfach die unbeantwortete Frage, von wo die ursprüngliche Kraft der Zellteilung herkommt. Als Prinzip gilt: Es gibt kein Design ohne einen Designer. Desgleichen wachsen im Reich Gottes nur Früchte heran, die aus der Beziehung mit Jesus Christus entstanden sind. Ein Rebenschoss kann in sich keine Frucht produzieren, ausser er ist mit dem Weinstock verbunden.

### Die wahre Leidenschaft

Die wahre Leidenschaft eines Landwirts ist in erster Linie, hochwertige Nahrungsmittel zu produzieren. Alle anderen Aufgaben sind buchstäblich «Beigemüse», so wichtig und schön sie auch sein mögen. Wir wissen, dass diese Leidenschaft durch immer umfassendere Auflagen oder auch durch Sachzwänge, die z.B. durch ungenügende finanzielle Abgeltung der Produkte gefördert werden, sehr strapaziert wird. Aber noch ist sie da, diese Leidenschaft, und wer als Konsument will, kann sie an vielen Ecken und Enden erkennen und davon profitieren. Erlaubt mir die Frage, liebe Freunde: Was wäre, wenn wir Christen die gleiche Leidenschaft für das Produzieren von Früchten

im Reich Gottes haben würden? Manchmal habe ich das Gefühl, dass auch wir in unseren Kirchen, Gemeinden und Werken in eine Form von «Landschaftspflege» rutschen, anstatt der ersten Leidenschaft wieder Raum zu geben: Nämlich, dass durch unsere persönliche Beziehung mit Jesus Christus Früchte entstehen, die dem Schöpfer grosse Freude machen. «Dadurch ist mein Vater verherrlicht, dass ihr viel Frucht tragt und meine Jünger werdet.» (Johannes 15, 8).

### Auf der Suche nach Früchten im gelobten Land

In Kürze werde ich zum ersten Mal in meinem Leben für ein paar Monate buchstäblich von der Bildfläche verschwinden. Es ist mein Herzenswunsch, dass ich als «Spion» für meine nächste Wegetappe in das vor mir liegende «verheissene Land» eindringen kann. Damals gab Mose den Spähern den Auftrag: «...seht, was es für ein Land ist ... wie der Boden ist, ob fett oder mager, und ob Bäume daselbst wachsen oder nicht. Haltet euch tapfer und bringt von den Früchten des Landes mit» (4. Mose 13, 19.21). Ich weiss, es warten noch Früchte auf uns, die wir noch nicht gesehen haben. In mir ist eine grosse Entschlossenheit, mich während dieser Landerkundung noch tiefer mit dem Weinstock zu verbinden. Ich bin gespannt, was darauf für Früchte entstehen werden! Unser Bauernkonferenz-Büro ist in diesen Monaten aktiv und bleibt besetzt. Von den gelungenen regionalen Bauerntagen gibt es noch einiges aufzuarbeiten. Alois Burger



übergibt in diesen Monaten die verbleibenden Aufgaben an seinen Nachfolger Ernst Hangartner. Danke für eure Gebete, dass der bis anhin sehr gute Übergang weiter gelingt und ebenfalls noch viel Frucht tragen wird.

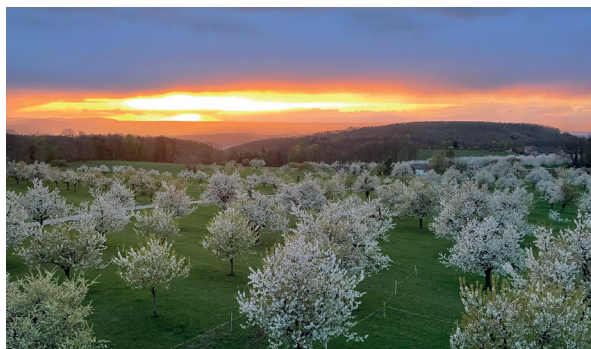
In diesem Sinne:  
Bhüet oi Gott!

**Andreas Keller**

## WAS UNS BEWEGT

Die Situation der Bauern, welche in ganz Europa auf die Strasse gehen und sich an Demonstrationen beteiligten, haben auch unsere Freunde in der Schweiz erschüttert. Die wirtschaftlichen Engpässe, der Kampf ums Überleben und der grosse Administrationsaufwand haben das Fass zum Überlaufen gebracht. Dieser Weckruf muss uns alle beschäftigen. Wir unterstützen unsere Politiker und Verantwortliche in unseren Organisationen, dass sie sich für konstruktive Wege einsetzen. Über allem sind wir aber aufgerufen, die nötigen Verhandlungen im Gebet zu begleiten und gemeinsam für himmlische Lösungen einzustehen.

Dass die nächste Generation aufbricht und Neues wagt, ist uns ein grosses Anliegen. Sie wird die Zukunft prägen und mitbestimmen. Zum diesjährigen Jungbauerntag am 26. Mai in 3251 Ruppoldsried BE laden wir die junge Generation herzlich ein.



Im vergangenen Winter erlebten wir an zehn Regionalen Bauerntagen ein neues Aufstehen unter den Bauern. Die vielen Begegnungen der über 2400 Teilnehmer und die Erfahrungsberichte sind vielfältig. Wir freuen uns zu sehen, was Gott angestossen und geheilt hat. Wenn man mit Gott ganze Sache macht, erlebt man mehr und mehr (siehe Rückblick weiter unten und auf [www.bauernkonferenz.ch](http://www.bauernkonferenz.ch)).

Gerne machen wir euch aufmerksam auf den verbesserten «Marktplatz» auf unserer Webseite: [www.bauernkonferenz.ch](http://www.bauernkonferenz.ch)

## JUNGBAUERN BRECHEN AUF

Wir unterstützen das Aufbrechen der jungen Generation. Diese Generation wird einmal für das Geschick des Bauernstandes und unserer Gesellschaft verantwortlich sein. Es ist unsere Aufgabe, ihnen diesen Raum zu geben und sie auf ihre Aufgaben vorzubereiten. Wir glauben, dass es nichts Schöneres gibt, als zu sehen, dass diese Generation aufsteht und sich motivieren lässt.



Bitte gebt die beiliegenden Flyer (deutsch und französisch) euren jungen Freunden weiter. Wir bitten die Väter und Mütter: Organisiert euch so, dass die jungen Männer und Frauen dabei sein können.

### Das Vorbereitungsteam lädt ein

Schon gehört...? Es gibt wieder einen Jungbauerntag!

Gehörst du zur jungen Generation auf einem Landwirtschaftsbetrieb? Absolvierst du eine Ausbildung im landwirtschaftlichen Sektor? Oder fühlst du dich einfach jung und verbunden mit der Landwirtschaft? Dann bist du herzlich willkommen, um am 26.5.2024 einen genialen Tag mit uns zu verbringen.

Jean-Michel Rey und Philippe Corthay erzählen uns von ihrem lebensverändernden Gebetsalltag. Gertrud & Willy Oehninger lassen uns an ihren Erfahrungen teilhaben, welchen Einfluss segnendes Gebet hat. Lobpreis, Zeugnisse von Jungbauern, gemeinsamer Austausch, ein feiner Zmittag und natürlich ein tolles Programm für die Kinder (Lego inklusive) runden den Tag ab. Der ganze Tag wird zweisprachig geführt und findet auf dem Bauernhof von Sonja & Daniel Wyss in Ruppoldsried BE statt. Wir sind motiviert und du?

Jael & Philippe Hofer (VD), Annina & Daniel Nett (GR), Ursina & Simon Stamm (SH)

### Echo einer Besucherin

Als ich die Einladung zum letzten Jungbauerntag las, war für mich der Fall klar. Ich wollte mal

sehen, was da so gemacht wird und wer da so hingeht. Ich fuhr mit meiner jüngsten Tochter hin und war vom ersten Moment an absolut überwältigt! So viele andere junge Bauern und Bäuerinnen mit Kind und Kegel waren da! Die ermutigende Botschaft, das Zusammenstehen in guten wie in schwierigen Zeiten. Einfach genial. Es hat mich so bewegt: ich bin nicht alleine!

Zusätzlich dürfen wir nun eine Bauerngebetsgruppe besuchen. Anliegen untereinander teilen, uns vernetzen, für kranke Tiere vor Ort um Heilung beten, Familien segnen, Konflikte begleiten, Hilfe oder Wissen von erfahrenen Bauern in Anspruch nehmen, da ist so viel zu geben und zu holen für dich!

Nadine Kupferschmid, Eglisau

## EINDRÜCKE AUS DEN REGIONALEN BAUERTAGEN 2024



Die regionalen Bauertage gehen dem Ende zu und hinterlassen bei mir einen reichhaltigen Strauss an wertvollen Erlebnissen. Alois und ich nutzten die Gelegenheit, bei einigen Vorbereitungssitzungen in den Regionen dabei zu sein. Dabei lernte ich zahlreiche Bäuerinnen und Bauern in ihrer regionalen Verantwortung näher kennen. Es war sehr spannend festzustellen, wie unterschiedlich nicht nur die Mottos der Bauertage gewählt wurden, sondern wie diese sich auch in ihrer Einzigartigkeit unterscheiden.

Für die Veranstaltungen durfte ich einen Büchertisch vorbereiten, der mir die Gelegenheit bot, mit zahlreichen Besucherinnen und Besuchern ins Gespräch zu kommen und viel aus ihren Leben zu erfahren. So entstanden verschiedene Kontakte, die ich sehr gerne pflegen möchte.

Es wurde mir sehr bewusst, wie Beziehungen zwischen den Menschen untereinander im Bauernstand einerseits und Gott andererseits eine wichtige Grundlage darstellen.

Andreas Keller, Initiant der Bauernkonferenz, erwähnte in seinem Referat am Bauerntag Ostschweiz in Neukirch-Egnach TG, der unter dem

Motto «Mit dem Himmel verbunden» stattfand, eine weitere Grundlage: Er sagte dazu, Hoffnung ist ein Zeichen, welches in uns Menschen lebt. In einer neuen Zeit, die sich sehr verändert, müssen wir uns daran festhalten. Das Übernatürliche ist wieder gefragt und muss unsere Grundlage sein. Aus einem persönlichen Traum erklärte er drei wichtige Punkte:

1. Ermutigung zu neuen und kreativen Innovationen. In der Geschichte haben die Christen vieles gewagt, das noch heute Grundlage ist, z.B. Buchdruck, Spitäler, Rotes Kreuz, etc.
2. Steigt aus den Isolationen aus. Geht neue Partnerschaften und Freundschaften ein, öffnet eure Höfe und eure Herzen!
3. Glaubte an die übernatürliche Versorgung. Wunder sind die Normalität. Es gilt, «wie im Himmel so auf Erden».

Ein elementarer Teil der verschiedenen Bauertage waren die lebensverändernden Zeugnisse von Bäuerinnen und Bauern. So erzählten uns Dominic und Darvina Haab in Muri, wie das Vertrauen auf Gott sich in ihrem Leben ausgewirkt hat. Gerade, wenn es nicht nach ihren Vorstellungen lief, war Aushalten, Gott danken für das, was wir haben und IHM weiter vorbehaltlos vertrauen, gefragt. Sie erleben den treuen Gott immer wieder als ihren übernatürlichen Versorger. Oder in Oberhallau, wo Hansueli und Irma Stricker sehr eindrücklich von einer schwierigen Zeit in ihrem gemeinsamen Leben erzählten. Von ihrer Ehe, die wegen übertriebenem Alkoholkonsum von Hansueli und deren Folgen arg ins Schlingern geriet. Sehr offen und transparent bekannten sie ihre Fehler und die daraus folgenden Konsequenzen. Es folgte ein langer herausfordernder Weg der Heilung und Wiederherstellung, der sie zurück in die heute glückliche Ehe führte.

Was für eine grosse Kraft hat das Teilen von Erfahrungen, durch die Gott zu uns als Zuhörer gesprochen und unsere Herzen berührt hat. Mehr dazu und ausführlicher auf unserer Webseite [www.bauernkonferenz.ch](http://www.bauernkonferenz.ch).



Dazu bietet sich auch in den Bauerngebetsgruppen die Gelegenheit, persönliche Herausforderungen beim Namen zu nennen und in der Gruppe zu teilen, voneinander ermutigt zu werden und die Kraft der Gemeinschaft auch in schwierigen Zeiten zu erleben. Ich ermutige euch, den Kontakt zu vertrauensvollen Personen zu suchen und dadurch einen wichtigen Schritt im eigenen Leben zu machen:

Gott ist mit uns!

Wir danken den regionalen Teams von ganzem Herzen für ihr grosses Engagement und die Durchführung der eindrücklichen Bauerntage 2024!



**Ernst Hangartner**

## WO BAUERN BETEN

In den vielen Nöten, Leiden und all dem Chaos dieser Zeit wollen wir lernen, nicht nur zuzuschauen und unseren eigenen Kommentar dazu zu geben. Als Christen wollen wir vielmehr innerlich im Gebet aufstehen und Gottes Verheissungen aussprechen. Die Zusage in Matthäus 18,19-20 soll uns ermutigen: *«Wenn zwei unter euch einig werden auf Erden, worum sie bitten wollen, so soll es ihnen widerfahren von meinem Vater im Himmel. Denn wo zwei oder drei versammelt sind in meinem Namen, da bin ich mitten unter ihnen.»*

Wir glauben, dass in der jetzigen Zeit, in welcher sehr vieles verschoben und verworren ist, Gott unser Weg ist. Das Gebet ist der wichtige Schlüssel, um die richtigen Türen im eigenen Leben, in unseren Beziehungen, aber auch im Berufsalltag und auf unseren Höfen zu öffnen. Wir brauchen einander. Im gemeinsamen Gebet haben wir mehr Durchschlagskraft, um das Versprochene von Gott zu erhalten.

Wer beim Bauerngebet noch nicht eingereicht ist, ist herzlich eingeladen, sich unter [www.bauernkonferenz.ch](http://www.bauernkonferenz.ch) oder über [bauernkonferenz@schleife.ch](mailto:bauernkonferenz@schleife.ch) zu informieren oder sich zu melden. Wir helfen dann weiter, in den Regionen den Anschluss zu finden.

## TERMINE

**Jungbauerntag**, Sonntag, 26. Mai 2024, ab 09.30 Uhr, auf dem Hof von Daniel und Sonja Wyss, Hauptstrasse 6, 3251 Ruppoldsried BE

**Hofgottesdienst**, Sonntag, 25. August, 10.00 Uhr, bei Jürg und Pia Egli, Rüteltistrasse 1 in 7245 Ascharina / St. Antönien GR

## UNTERSTÜTZUNG

Unser gemeinsames Unterwegssein ist ein Nehmen und Geben. So brechen wir immer wieder auf und bewegen, was wir sehen und hören. Für eure Hilfe in den vielen Aufgaben, für jeden Dienst an Berufskollegen, für euer Mitbeten, auch für jede finanzielle Unterstützung danken wir euch ganz herzlich. Wir beten, dass jeder erhaltene Segen vielfältig auf euch zurückfliessen wird.

Seid herzlich gegrüsst,

**Alois Burger**



## UNSERE BANKVERBINDUNG:

Bauernkonferenz, 8400 Winterthur

Postfinance IBAN: CH31 0900 0000 8980 6012 0

BIC: POFICHBEXXX



QR Code für  
Online Banking